

Besuchen Sie
unsere Internetseiten

www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*

der demografische Wandel in unserer Gesellschaft stellt zukünftig neue Anforderungen an die Gesundheitseinrichtungen – um Versorgungslücken zu vermeiden müssen sich diese schon heute auf vielfältige Weise darauf vorbereiten. Dazu gehört auch die Bündelung von Leistungen und Kompetenzen. So ist unser Pflege- und Betreuungsheim in Gengenbach-Fußbach Teil des Gengenbacher Pflegenetzwerkes, das die ökumenische Sozialstation St. Martin Gengenbach-Hohberg e.V. sowie das Pflegeheim am Nollen des Spitalfonds Gengenbach umfasst. Die drei Netzwerkpartner bieten ihre ambulanten und stationären Pflegeleistungen gemeinsam an. Sie informieren und beraten gemeinnützig und unterhalten eine Service-Telefonnummer. Zudem werden Vortrags- und Seminarreihen für ältere Menschen und pflegende Angehörigen sowie ein Weiterbildungsprogramm für Mitarbeiter angeboten.

Auch unsere Kliniken stellen sich mit ihrem medizinischen Leistungsangebot den zukünftigen Anforderungen: Ende 2008 wurde am Standort Offenburg das Zentrum für Altersmedizin eingerichtet, das ein interdisziplinärer Zusammenschluss ist der Neurogeriatrie, geleitet von Prof. Dr. Klaus Schmidtke, und dem Geriatrischen Schwerpunkt unter der Leitung des Geriaters Paul Drum.



Manfred Lörch
Geschäftsführer



Zentrum für Altersmedizin am Ortenau Klinikum in Offenburg

Assessment bei Erkrankungen von alten und hochbetagten Menschen

Das Zentrum für Altersmedizin am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach wird gemeinsam von Prof. Dr. Klaus Schmidtke, Neurologe und Geriater, sowie von Paul Drum, Nervenarzt und Geriater, geleitet. Zum Assessment-Team gehört der Internist Dr. Harald Mann, Oberarzt der Medizin I. Ziel der interdisziplinären Einrichtung ist eine optimale Betreuung geriatrischer Patienten in der Region.

Der Anteil alter und hochbetagter Menschen in unserer Gesellschaft nimmt stetig zu – gleichermaßen steigt die Multimorbidität. Das Zentrum für Altersmedizin in Offenburg behandelt Patienten mit akuten und chronischen Erkrankungen nach ganzheitlichen Gesichtspunkten, dabei werden die psychische, physische und soziale Situation des Patienten berücksichtigt. Zudem werden auch Maßnahmen eingeleitet, die die Auswirkungen möglicher Behinderungen im Alltag mindern können, z. B. geriatrische

Rehabilitation, Anpassungen des Lebensumfelds, technische Hilfsmittel und Unterstützung zuhause.

Behandelt werden sämtliche geriatrische Erkrankungen und Gesundheitsstörungen, wie z. B. Gangstörungen und Stürze, Gebrechlichkeit und Immobilität, Mangelernährung und Gewichtsverlust, Geistige Leistungsstörungen, Verwirrtheit und Demenz, Depression und andere psychische und soziale Probleme, neurologische Erkrankungen mit behinderndem Charakter (z. B. nach Schlaganfall), Krankheiten aus dem Bereich der Inneren Medizin, Kontinenzprobleme und Medikationsprobleme (z. B. zu viele oder nebenwirkungsbehaftete Medikamente sowie Medikamentenabhängigkeit).

Termine vereinbaren Sie bitte mit unserem Sekretariat unter Tel. 0781 472-2701 (Neurologie, Neurogeriatrie) oder Tel. 0781 472-2901 (Geriatrischer Schwerpunkt)



Paul Drum



Prof. Dr. Klaus Schmidtke

Hüftendoprothetik am Ortenau Klinikum

Chirurgen bieten knochenschonende Methoden für jüngere Patienten

Die Chirurgischen Kliniken des Ortenau Klinikums führen jährlich über 2.000 endoprothetische Operationen durch. Bei Coxarthrose werden unterschiedliche Methoden angewendet – die Indikation wird auf den Patienten genau abgestimmt, entscheidende Faktoren sind Alter, Geschlecht, Größe, Gewicht, körperliche Aktivität sowie Knochenqualität.

Bereits im Alter von 35 bis 44 Jahren beträgt die Arthroseprävalenz 15 %. Diese jungen Menschen sind nicht bereit, eine Einschränkung der Lebensqualität hinzunehmen und fragen ihren Arzt nach geeigneten Therapien. Derzeit sind

künstliche Gelenke rund 20 Jahre lang funktionsfähig. Junge Patienten müssen daher eine Wechseloperation einplanen, weswegen nach Möglichkeit Methoden zur Anwendung kommen, bei denen wenig Knochenmaterial entfernt wird.

Kliniken:

- **Gengenbach** – Orthopädie, Spez. Orthop. Chirurgie und Orthop. Rheumatologie
Leitung: **Dr. Bruno Schweigert**
Sekretariat Tel. 07803 89-1401
E-Mail: orthopaedie@og.ortenau-klinikum.de
- **Achern** – Unfallchirurgie und Endoprothetik
Leitung: **Dr. Wolfgang Beeres**

Sekretariat Tel. 07841 700-272

E-Mail: chirurgie@ach.ortenau-klinikum.de

- **Lahr** – Unfall-, Orthopädische und Wirbelsäulenchirurgie

Leitung: **Prof. Dr. Akhil P. Verheyden**

Sekretariat Tel. 07821 93-2303

E-Mail: tina.fader@le.ortenau-klinikum.de

- **Wolfach** – Unfallchirurgie/Orthopädie

Leitung: **Dr. Oliver Datz**

Sekretariat Tel. 07834 970-401

E-Mail: oliver.datz@wol.ortenau-klinikum.de

- **Oberkirch** – Endoprothetik

Dr. Bruno Schweigert und

Dr. Wolfgang Beeres

Sekretariat Tel. 07802 801-141

Handchirurgie am Ortenau Klinikum in Offenburg

Am Traumatologischen Zentrum ist Handchirurgie ein wesentlicher Schwerpunkt

Prof. Dr. Jürgen Rudigier, Facharzt für Unfallchirurgie, Handchirurgie und Orthopädie leitet seit 1989 das Traumatologische Zentrum am Ortenau Klinikum Offenburg-Gengenbach. Die Abteilung ist im baden-württembergischen Krankenhausplan für die Notfallversorgung von Mehrfachverletzten und Hirnverletzten ausgewiesen und deckt die gesamte Unfallchirurgie des Bewegungsapparates sowie Nerven- und Gefäßverletzungen ab. Ein wesentlicher zusätzlicher Schwerpunkt ist die Handchirurgie mit einem umfassenden Leistungsspektrum sowohl in der Notfallversorgung als auch elektiv.

Neben der Handchirurgie bilden Fehlbildungskorrekturen (speziell bei Kleinkindern), Gelenkersatz sowie motorische Ersatzoperationen der oberen und unteren Extremitäten nach Nervenverletzungen

und Muskeldefekten weitere Schwerpunkte des Ärzte-Teams um Prof. Rudigier: Die Oberärzte Dr. Jochen Ams, Dr. Rudolf Merk und Thomas Claus sind Fachärzte für Chirurgie, Unfallchirurgie und Handchirurgie. In der Handchirurgie wird konservativ und operativ behandelt. Planbare handchirurgische Operationen werden zum größten Teil ambulant durchgeführt, dazu zählen z. B. Karpaltunnelsyndrome, Schnappfinger, Ganglien sowie Gelenkverschleißerscheinungen infolge von Unfällen oder altersbedingt. In der handchirurgischen Notfallversorgung reicht das Spektrum von Nagelquetschungen, Verletzungen von Sehnen, Nerven, Blutgefäßen und Knochen bis hin zu Amputationsverletzungen. Ziel ist immer eine möglichst vollständige Wiederherstellung von Anatomie und Funktion der Hand.

Juni 2006 zum Beispiel gelang es Prof. Rudigier und seinem Team eine vollständig abgetrennte Hand in einer neunstündigen Operation zu replantieren: Der damals 20-jährige Patient war mit der rechten Hand in einen Holzspalter geraten. Heute hat sich wieder eine gute Funktion der Hand eingestellt, die Bewegung in allen Fingern ist problemlos möglich bei einer guten Sensibilität, sodass er in seinem erlernten Beruf weiterhin arbeiten kann.

2008 hat Prof. Rudigier für sein Werk „Kurzgefasste Handchirurgie“ die Georg Friedrich Louis Stromeyer-Medaille erhalten, ein Literaturpreis für medizinische Bücher der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.

Termine vereinbaren Sie bitte mit unserem Sekretariat unter Tel. 0781 472-3301 oder per E-Mail: traumatologie@og.ortenau-klinikum.de

Kurz notiert

- PD Dr. Leonhard Mohr von der Universität Freiburg zum Professor ernannt – er ist Leitender Arzt der Medizinischen Klinik am Ortenau Klinikum in Lahr sowie des Darmzentrums Ortenau. 2003 wurde er vom Universitätsklinikum Freiburg habilitiert, hier hält er regelmäßig Vorlesungen im Fach Innere Medizin.
- Klinik für Frauenheilkunde am Ortenau Klinikum in Lahr ist zertifiziertes Ausbildungszentrum der Arbeitsgemeinschaft gynäkologische Endoskopie (AGE). Patientinnen profitieren vom umfassenden

Leistungsspektrum minimal-invasiver Operationen in den beiden Kliniken für Frauenheilkunde des Ortenau Klinikums in Lahr und Offenburg: **Pelviskopien/Laparoskopien** (TLH, LAVH, LASH, Adnexoperationen, Myomenukleationen, Endometriose-Sanierung, Eileiterschwangerschaft, Blauspülung der Eileiter bei Kinderwunschdiagnostik); **Hysteroskopien** (Myom-Entfernung, Polypabtragung, Endometriumablation).

- Dr. Klaus Schötta, OA der Medizinischen Klinik am Ortenau Klinikum in Gengenbach ist Facharzt für Innere Medizin, u.

a. mit Schwerpunkt Endokrinologie.

Seine spezifisch-endokrinologische Diagnostik umfasst Hormonelle Basisdiagnostik, Funktionstests zur Überprüfung der hormonellen Achsen, insbesondere auch Insulinhypoglykämietest, Hunger- und Durstversuch, Antikörperbestimmung bei immunologisch vermittelten Erkrankungen, Sonografie der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, Sonografie des endokrinen Pankreas, Sonografie der Nebennieren, Gewinnung einer Knochenhistologie bei unklaren Osteoporoseformen, Ultraschall-gesteuerte Schilddrüsenpunktion. *Termine vereinbaren Sie unter Tel. 07803 89-1301*



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Badstraße 20
77652 Offenburg

Kontakt:
Andreas Weichert
Telefon: 0781 805 - 1263
Fax: 0781 805 - 9645